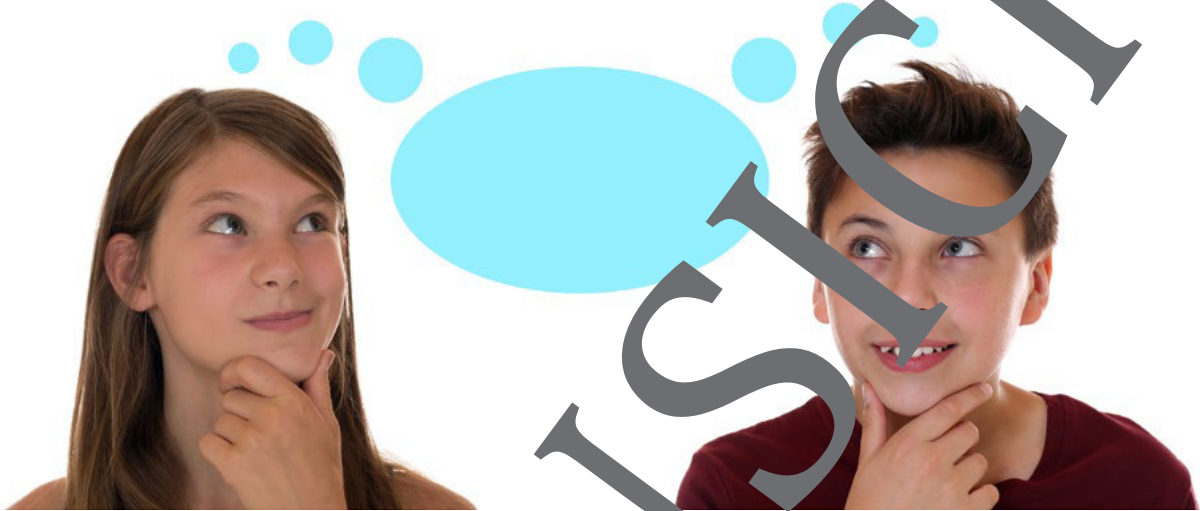


Unsere Welt von morgen – Träume und Zukunftsvorstellungen

Ein Beitrag von Alexandra Piel, Dortmund
Illustriert von Julia Lenzmann, Stuttgart



© Boarding1Now/iStock/Getty Images Plus

- W** – Träume aus verschiedenen Lebensbereichen
- Zukunftsvorstellungen
- Mobilität und Arbeit in der Zukunft

- G** – Futur 1 im Aktiv und Passiv
- Nebensätze (*dass*, *weil*)

Die Materialien auf einen Blick

1 Wortschatz einführen

Material	Materialtitel	Wortschatz und Grammatik
M01	Ich träume von ... – Wimmelbild	W Wünsche und Träume
M02	Ich will was von der Welt sehen – Reiseträume	W Urlaubsarten
M03	Eine Villa mit Garten? – Mein Traumhaus	W Wohnformen
M04	Astronaut, Psychologe, Pilot – Traumberufe	W Berufe
M05	Attraktiv, aber treu – so ist mein Traumpartner	W Eigenschaften und Charaktereigenschaften
M06	Reich und berühmt sein? – Welche Träume hast du?	W Wünsche und Träume

2 Wortschatz üben und anwenden

Material	Materialtitel	Wortschatz und Grammatik
M07	So stelle ich mir mein Leben in Zukunft vor	W Zukunftsvorstellungen G Nebensätze mit <i>dass</i>
M08	Mit 17 hat man noch Träume – Erwachsene erzählen	W Träume und Zukunftsvorstellungen
M09	Wie stellst du dir deine Zukunft vor? – Fragebogen	W Zukunftsvorstellungen
M10	Nächstes Jahr mach' ich etwas Gutes! – Gute Vorsätze	W Gute Vorsätze
M11	So sehen Prominente die Zukunft – Zitate	W Zukunft
M12	Die Zukunft kommt – ein Gedicht von Paul McCartney	W Zukunft
M13	Wie wird das Leben im Jahr 2030 sein? – Eine Grafik beschreiben	W Zukunft W eine Grafik beschreiben
M14	Die Mobilität von morgen	W Mobilität G Futur 1 Aktiv und Passiv
M15	Wie werden wir in Zukunft arbeiten?	W Arbeit G Futur 1 Aktiv und Passiv G Nebensätze mit <i>dass</i>
M16	Interview mit einem Menschen aus der Zukunft	W Alltag in der Zukunft G Fragen formulieren
M17	Eine Welt voller Plastik – Lesetext	W Umweltverschmutzung
M18	Eine Welt voller Plastik – Aufgaben zum Lesetext	W Umweltverschmutzung

3 Test und Selbsteinschätzung

Material	Materialtitel	Wortschatz und Grammatik
M 19	Bist du fit? – Träume und Zukunftsvorstellungen	<ul style="list-style-type: none"> W Wortfeld „Träume und Zukunftsvorstellungen“
M 20	Das kann ich! – Träume und Zukunftsvorstellungen	<ul style="list-style-type: none"> G Futur 1 Aktiv und Passiv G Nebensätze mit dass

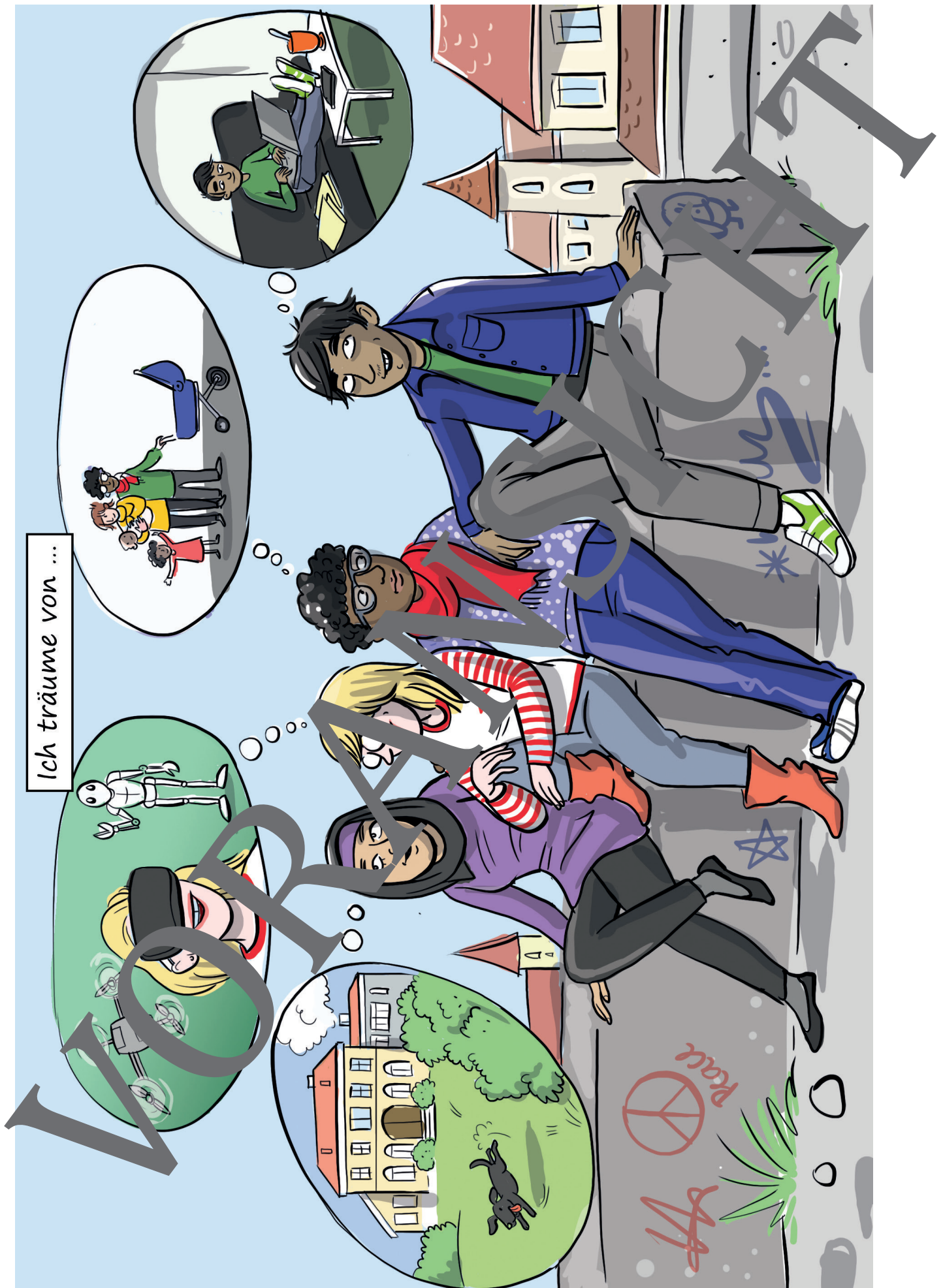
4 Wortschatzliste

Material	Materialtitel	Wortschatz und Grammatik
M 21	Meine Wortschatzliste – Träume und Zukunftsvorstellungen	<ul style="list-style-type: none"> W Wortfeld „Träume und Zukunftsvorstellungen“

Die Lösungen zu den Materialien finden Sie auf Seite 30.

Legende

- 📄 kennzeichnet Extra-Übungsmaterial im Download-Portal daz-downloads.raabe.de
- W kennzeichnet den behandelten Wortschatz
- G kennzeichnet die behandelte Grammatik



Eine Villa mit Garten? – Mein Traumhaus

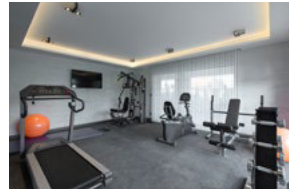
1 Welche Extras hättest du gern in deinem Traumhaus?



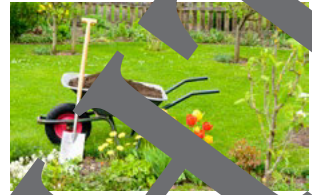
der Swimmingpool
die Swimmingpools



die Sauna
die Saunen



der Fitnessraum
die Fitnessräume



der Garten
die Gärten



der Wintergarten
die Wintergärten



die Terrasse
die Terrassen



der Kamin
die Kamine



das Gästezimmer
die Gästezimmer

2 Schreibe die Wörter aus Aufgabe 1 mit Artikel

a) RGEATN → der Garten

a) GSTZIMÄÄRM → _____

b) MKNAI → _____

e) ASNHA → _____

c) ETSRAERS → _____

f) EFAMNISTRSU → _____

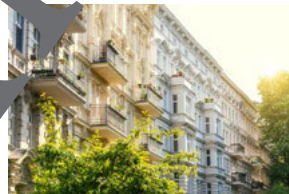
3 Wie sollte dein Traumhaus aussehen? Wähle einen Haustyp aus und kreuze ihn an.



das Bauernhaus
die Bauernhäuser



die Villa
die Villen



die Altbauwohnung
die Altbauwohnungen



die Neubauwohnung
die Neubauwohnungen



das Reihenhhaus
die Reihenhäuser



das Einfamilienhaus
die Einfamilienhäuser



die Hütte
die Hütten



das Hausboot
die Hausboote

Was ist dir an deinem Traumhaus wichtig? Kreuze an und ergänze die Schreiblinie.

a) eine moderne Einrichtung

b) ein Balkon

c) eine große Küche (Wohnküche)

d) die ruhige Lage

e) ein großer Garten

f) eine gute Verkehrsanbindung

g) viel Platz für Gäste

h) außerdem: _____

Attraktiv, aber treu – so ist mein Traumpartner

1 Wie sollte dein Traumpartner sein? Lege im Heft eine Tabelle an, wie du sie unten siehst. Sortiere die Adjektive, die einen Traumpartner beschreiben, in die Tabelle ein.


Schlage unbekannte Wörter im Wörterbuch nach.

reich – muskulös – treu – ehrlich – klug – sportlich – attraktiv – sexy – blond – dunkelhaarig – groß – elegant – zärtlich – zuverlässig – aktiv – selbstbewusst – schlank – mutig – unternehmungslustig – humorvoll – fröhlich – sensibel – beliebt bei den Frauen – romantisch – zielstrebig – langhaarig – berühmt – hilfsbereit

Aussehen	Charakter und Verhalten	Sonstiges
		reich

2 Was ist dir bei deinem Traumpartner wichtig? Kreuz an.

© AntiMartina/Stock/Getty Images Plus

	sehr wichtig	wichtig	eher unwichtig	unwichtig
				
das Aussehen				
gemeinsame Freunde				
die Herkunft aus demselben Land/Region				
ungefähr gleiches Alter				
ungefähr gleiche Bildung				
gemeinsame Hobbys und Interessen				
ähnliche Lebensvorstellungen und Ziele				

3 Welche Dinge tragen zu einer glücklichen Partnerschaft bei?

a) Lies den Text und mache dir Notizen.

Faktoren für eine glückliche Partnerschaft

Menschen sind sich häufig besonders sympathisch, wenn sie Ähnlichkeiten beieinander feststellen. Das gilt auch für eine gemeinsame Vorliebe für einen bestimmten Sport, Urlaubsort oder Schriftsteller. Auch beim Aussehen ist Ähnlichkeit ein wichtiger Faktor: Nach einem Bericht der Zeitung *Die Welt* wählen die meisten Menschen einen Partner, der ähnlich attraktiv ist wie sie selbst. 80% suchen sich, ohne es zu wissen, einen Partner, der ihrem vom Geschlecht entgegengesetzten Elternteil ähnlich ist. Das heißt: Die meisten Frauen hätten gern einen Partner, so wie ihr Vater ist. Die meisten Männer wünschen sich eine Partnerin wie ihre Mutter.

Bei langjährigen Beziehungen haben die beiden Partner meist ein ähnliches Alter, wobei die Männer häufig zwei bis drei Jahre älter sind als die Frauen. Die ähnlichen Erfahrungen und Erinnerungen, die sie aus Kindheit und Jugend in die Beziehung bringen, stärken die Paarbindung. Auch ein gleiches Bildungsniveau und die Herkunft aus der gleichen sozialen Gruppe sind gute Voraussetzungen für eine glückliche Partnerschaft.

b) Berichte deinen Mitschülern davon, welche Faktoren zu einer glücklichen Partnerschaft beitragen.

Wie stellst du dir deine Zukunft vor? – Fragebogen

1 Fragebogen: Wie sieht dein Leben wohl in ... Jahren aus? Kreuze bei jeder Frage an, welche Antwort für dich am meisten zutrifft.

1. In ... Jahren

- a) bin ich noch in der Ausbildung/im Studium.
- b) habe ich noch nicht den passenden Beruf gefunden.
- c) habe ich einen interessanten Job, mit dem ich zufrieden bin.
- d) habe ich einen uninteressanten Job, den ich nur wegen des Geldes mache.
- e) bin ich auf der Suche nach einem besseren Job.



2. In ... Jahren

- a) lebe ich noch in diesem Ort oder ganz in der Nähe.
- b) lebe ich in einem anderen Bundesland in Deutschland.
- c) lebe ich in einer Großstadt.
- d) lebe ich nicht mehr in Deutschland, sondern in einem anderen Land.
- e) lebe ich wieder in meinem Herkunftsland.



3. In ... Jahren

- a) wohne ich allein.
- b) wohne ich noch mit meinen Eltern (und Geschwistern) zusammen.
- c) wohne ich mit meinem Partner/ meiner Partnerin zusammen.
- d) wohne ich mit meiner eigenen Familie (eigenen Kindern) zusammen.
- e) wohne ich in einer Wohngemeinschaft (WG).



4. In ... Jahren spare ich Geld für

- a) eine tolle Reise.
- b) meine Familie.
- c) meine Hobbys.
- d) ein eigenes Haus/eine eigene Wohnung.
- e) _____ (bitte eintragen)



5. Was ist mir in meinem Leben am wichtigsten:

- a) eine eigene Familie zu gründen (eigene Kinder zu haben).
- b) eine große Liebe zu finden.
- c) viel Geld zu haben.
- d) berühmt zu werden.
- e) zufrieden zu sein.



2 Wertet den Fragebogen in der Klasse aus. Zählt dazu, wie häufig die einzelnen Antworten von euren Mitschülern genannt wurden. Stellt das Ergebnis grafisch in einem Säulen- oder Kreisdiagramm dar.

So sehen Prominente die Zukunft – Zitate

- 1 Was sagen berühmte Personen zum Thema „Zukunft“? Ergänze die Wörter in den Lücken.

Zeit – früh – lesen – Minuten – morgen – verkaufe – Vergangenheit – heute – getan –

A: „Ich denke niemals an die Zukunft. Sie kommt _____ genug.“
(Albert Einstein, Physiker, 1879–1955)

B: „Wer in der Zukunft _____ will, muss in der Vergangenheit _____.“
(André Malraux, französischer Schriftsteller, 1901–1976)

C: „Das Merkwürdige an der Zukunft ist wohl die Vorstellung, dass man unsere _____ einmal die gute alte Zeit nennen wird.“
(Ernest Hemingway, amerikanischer Schriftsteller, 1899–1961)

D: „Für augenblicklichen Gewinn _____ ich die Zukunft nicht.“
(Werner von Siemens, Erfinder und Unternehmer, 1816–1892)



augenblicklich =
jetzt, in diesem Moment

E: „Die Ehrfurcht vor der _____ und die Verantwortung gegenüber der Zukunft gehen fürs Leben die richtige Haltung.“
(Dietrich Bonhoeffer, Theologe, 1906–1945)



die Ehrfurcht =
der Respekt, die Achtung

F: „Ich besorgte mich nicht mit dem, was _____ worden ist. Mich interessiert, was getan werden muss.“
(Marie Curie, Physikerin und Chemikerin, 1867–1934)

G: „In Zukunft wird jeder für 15 _____ berühmt sein.“
(Andy Warhol, Künstler, 1928–1987)

H: „Was man _____ als Science-Fiction beginnt, wird man _____ vielleicht als Reportage zu Ende schreiben müssen.“
(Norman Mailer, amerikanischer Schriftsteller, 1923–2007)

- 2 Welche Aspekte der Zukunft werden in den Zitaten angesprochen?
Erstellt gemeinsam eine Mindmap an der Tafel.

- ★ 3 Wähle eines der Zitate aus, das deiner Meinung nach besonders zutreffend ist. Begründe deine Auswahl. Nenne dazu auch Beispiele aus deinem eigenen Leben oder aus Politik und Gesellschaft. Stelle dein Zitat anschließend der Klasse vor.

Die Mobilität von morgen

G

Futur 1 – Aktiv und Passiv

Um Geschehnisse in der Zukunft auszudrücken, kannst du das Präsens oder das Futur verwenden. Das Futur 1 besteht aus einer Form von werden und dem Infinitiv des Verbs.

A1: Unsere Mobilität wird sich durch den technischen Fortschritt verändern.

A2: Selbst fahrende Autos werden viele Fahrten übernehmen.

A3: Die Menschen werden weniger private Pkw benutzen.

Futur-1-Sätze im Passiv enthalten gleich **zweimal das Verb werden**:

P1: Durch den technischen Fortschritt wird unsere Mobilität verändert werden.

P2: Viele Fahrten werden von selbst fahrenden Autos übernommen werden.

P3: Es werden weniger private Pkw benutzt werden. (Manchmal wird das Objekt des Passivsatzes auch weggelassen, wenn es nicht so wichtig ist oder wenn klar ist, was das Objekt im Passivsatz ist.)

Im **Passivsatz** wird das Subjekt des Aktivsatzes zum Objekt. **Subjekt → Objekt**

Das Objekt des Aktivsatzes ist das Subjekt des Passivsatzes. **Objekt → Subjekt**

A: **Drohnen** liefern Nahrungsmittel auf dem Luftweg.

P: **Nahrungsmittel** werden von **Drohnen** auf dem Luftweg geliefert.



die Drohne
die Drohnen



das Elektroauto
die Elektroautos



das selbst fahrende Auto
die selbst fahrenden Autos

© 1. scanrail/Stock/Getty Images Plus; 2. 3alex/E+; 3. metamorworks/Stock/Getty Images Plus

1 Lies den Text. Unterstreiche alle Sätze, die im Passiv formuliert sind.

Studie: Die Mobilität der Zukunft

Intelligente Mobilität wird in Zukunft die Zahl der Staus verringern. Auch dadurch, dass mehr Menschen zu Hause im Homeoffice arbeiten werden, wird der Verkehr abnehmen. Viele Fahrtwege werden durch technische Mittel wie Videokonferenzen ersetzt werden. Vor allem Menschen in Großstädten werden einen Mix verschiedener Verkehrsmittel benutzen. Je nach Tageszeit und Reiseziel werden Reisende ein anderes Fahrzeug wählen. Menschen auf dem Land hingegen werden weiterhin ihr eigenes Auto bevorzugen.

Waren werden von Drohnen durch die Luft angeliefert werden. Durch autonome (selbst fahrende) Autos wird eine bessere Mobilität von Senioren und Behinderten ermöglicht werden. Dazu wird unsere Gesellschaft eine neue Gesetzgebung benötigen, um die Schuldfrage zu klären mit autonomen Fahrzeugen zu regeln.

Fahrzeuge werden von verschiedenen Menschen gemeinsam genutzt werden. Durch eine geringen Menge an Fahrzeugen wird in den Städten weniger Parkraum benötigt werden. Stattdessen werden alte Parkplätze beispielsweise in kleine Grünflächen und Parks umgewandelt. Elektroautos werden eine emissionsfreie und leisere Mobilität ermöglichen.

2 Formuliere alle Aktivsätze aus Aufgabe 1 wenn möglich in Passivsätze um.

Beispiel: *Durch intelligente Mobilität wird in Zukunft die Zahl der Staus verringert werden.*

Eine Welt voller Plastik – Aufgaben zum Lesetext

Bearbeite die angekreuzten Aufgaben.

- 1 **Formuliere eine Überschrift zu jedem Abschnitt des Textes.**

Abschnitt 1: _____
 Abschnitt 2: _____
 Abschnitt 3: _____
 Abschnitt 4: _____

- 2 **Welche Informationen über Plastikabfälle bekommst du in dem Text? Schreibe auf.**

- 3 **Welche Fotos passen zu deinem Text? Schreibe die Zahlen auf die Linie.**



© 1. Nopadol Uengbunchool / iStock/Getty Images Plus;
 2. Thinkstock/iStockphoto;
 3. Placebo365/iStock/Getty Images Plus;
 4. sdominick/E+

Text A: _____

Text B: _____

- 4 **Text A: Korrigiere die Fehler in diesen Sätzen. Schreibe den korrekten Satz auf.**

- a) Jedes Jahr werden 10 Millionen Tonnen Plastik ins Meer gespült.
- b) Der größte Müllteppich treibt auf dem Mittelmeer.
- c) Plastik kann sich durch Sonne und Salzwasser schnell zersetzen.
- d) Die Steine verstopfen den Körper von Meerestiere und Vögel.
- e) Das polnische Projekt „The Clean Clean“ will das Meer vom Plastik befreien.
- f) Die Plastikteile werden von riesigen runden Barrieren festgehalten.
- g) Das gesammelte Plastik wird auf einer Plattform im Meer recycelt.
- h) Das Projekt wurde bisher mit 31,5 Millionen Euro Spenden unterstützt.




- 5 **Text B: Ergänze die Lücken im Text.**

Plastikabfälle werden nur sehr langsam _____ . Deshalb ist die Menge an _____ ein großes Umweltproblem. Nur 30 % der Kunststoffe werden in Deutschland bisher zu neuen Produkten _____. „Plastic Roads“ ist ein neues Projekt zur Wiederverwertung von _____. Die Straßen bestehen aus _____, die zusammengebaut werden. Die Elemente sind _____, sodass man darin Kabel, Rohre und Leitungen verlegen kann. Eine Plastikstraße hat viele _____: So ist sie beispielsweise langlebiger und haltbarer als _____ Straßen.

- 6 **Plastikmüll ist sehr umweltschädlich. Deshalb ist es am besten, den Verbrauch von Plastik zu verringern. Was kannst du selbst tun, um weniger Plastik zu verbrauchen? Schreibe mindestens fünf Sätze.**

Das kann ich! – Träume und Zukunftsvorstellungen

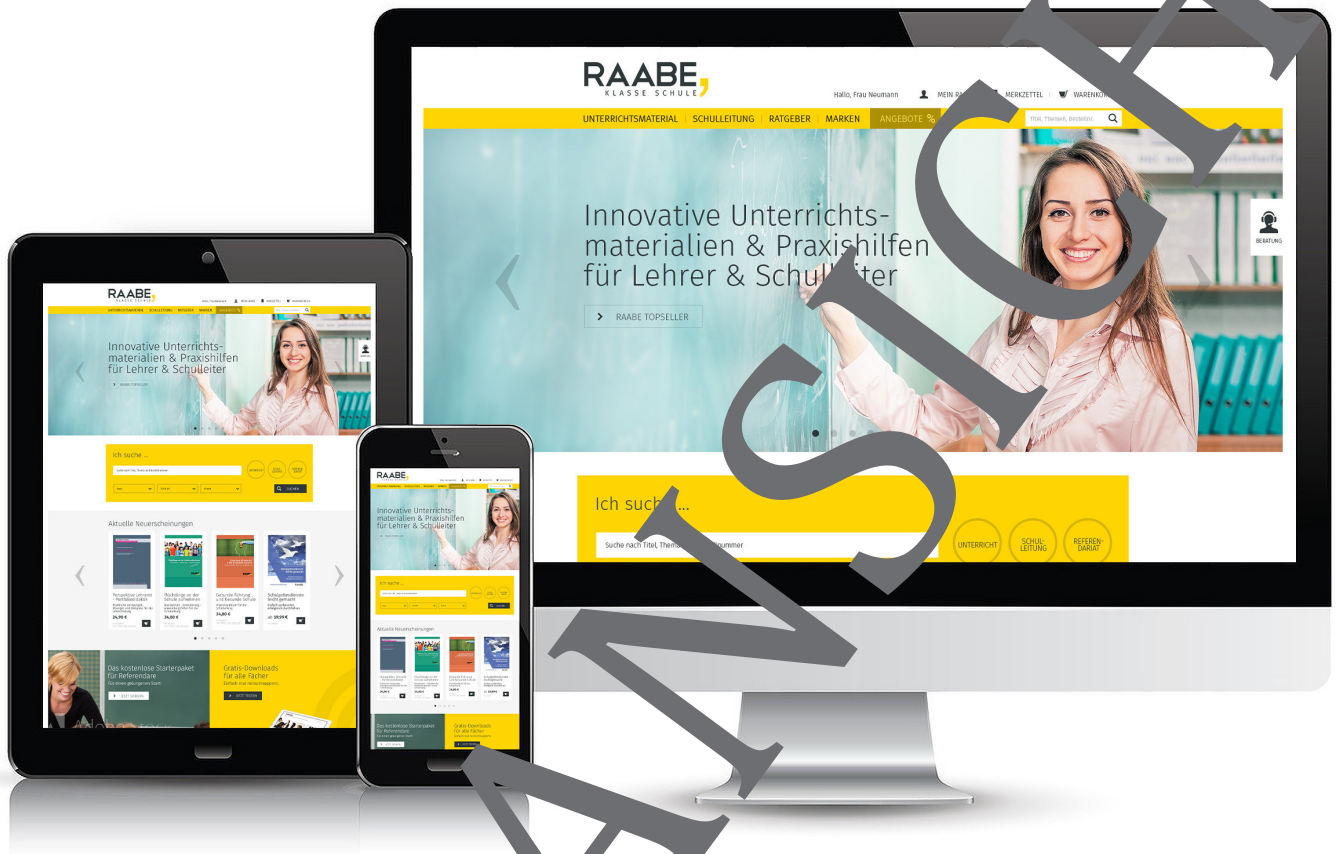
Was kannst du jetzt? Kreuze an.
Was willst du noch üben? Schreibe auf.

			
W Ich kenne ...			
verschiedene Arten von Traumurlaube[n] und Traumhäusern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verschiedene Traumberufe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigenschaften von Traumpartnern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Visionen und Vorstellungen von unserer Zukunft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
das Wortfeld „Zukunft“.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
W Ich kann ...			
über meine Zukunftsvorstellungen sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
meine Träume und Wünsche äußern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G Ich kann ...			
Sätze im Futur 1 (Aktiv und Passiv) bilden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nebensätze mit der Konjunktion <i>da</i> bilden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Das möchte ich noch üben



Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de